

DIE PRIVATE UND PARTEIENUNABHÄNGIGE INITIATIVE
Interessengemeinschaft Zukunftsfähigkeit (IGZ)
www.interessengemeinschaft-zukunftsaehigkeit.de

Das Dreier-Paket - eine Bestandsaufnahme

Die Politik sendet unverzagt Frohe Botschaften an die Bürger/innen. Die Aufklärung über die mit den Botschaften verbundenen Zahlen überlässt sie anderen Institutionen. Die Stiftung Marktwirtschaft, Berlin, und die Universität Freiburg (Prof. Raffelhüschen) haben dankenswerter Weise diese Aufgabe übernommen.

1. Staatsverschuldung

Die Stiftung Marktwirtschaft hat das Update 2016 für die Nachhaltigkeitsbilanz veröffentlicht. Es zeigt für Deutschland eine Nachhaltigkeitslücke aus den sichtbaren und unsichtbaren Schulden von 6.200 Mrd. Euro. Das sind 212 % des Bruttoinlandsprodukts (2014).

Die in den öffentlichen Haushalten ausgewiesenen sichtbaren Schulden betragen 2.200 Mrd. Euro. Die bisher unsichtbaren Schulden betragen 4.000 Mrd. Euro. Hier hat die Politik bereits heute Leistungen versprochen, die erst in der Zukunft zu Zahlungen führen. Das betrifft die Sozialversicherungssysteme und die Beamtenpensionen.

Der Abbau dieser Schulden erfordert eine Erhöhung der Steuern und Sozialausgaben oder eine Einsparung von staatlichen Leistungen.

2. Zuwanderung

Durch die ungesteuerte Zuwanderung sind im vergangenen Jahr 1,14 Millionen Menschen im Saldo nach Deutschland gekommen. Es muss davon ausgegangen werden, dass dies nicht eine einmalige Ausnahmesituation gewesen ist. Afrika hat im Vergleich mit anderen Kontinenten eine extrem hohe Wachstumsrate bei der Bevölkerung. Es muss erwartet werden, dass die wirtschaftliche Entwicklung mit dem Tempo der Wachstumsrate der Bevölkerung nicht mithalten kann. Der frühere Chefredakteur der ZEIT, Theo Sommer, hat im August 2015 folgendes geschrieben: „Der Migrationsdruck aus Afrika wird weiter steigen. Europa muss in den kommenden Jahrzehnten endlich eine sozialverträgliche Flüchtlingspolitik schaffen“.

3. Integration

Da die Zuwanderer nur mit einer mehrjährigen Verzögerung in den Arbeitsmarkt integriert werden können, entstehen langfristig zusätzliche fiskalische Kosten in Höhe von 880 Mrd. Euro. Wenn auch die Nachkommen der Zuwanderer nur eingeschränkt in den Arbeitsmarkt integriert werden können, könnten die Kosten auf bis 1.500 Mrd. Euro ansteigen.

Prof. Raffelhüschen weist darauf hin, dass sich Zuwanderung am Arbeitsmarkt orientieren sollte und nur eine gezielte Steuerung eine fiskalische Dividende verspricht.

Die Konsequenz

Die Zahlen zeigen, dass Deutschland einen schmerzhaften Strategiewechsel der Politik braucht. Wenn dieser nicht gestartet wird, ist die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft gefährdet.